

## Marktstrategie fürs 4. Quartal 2012

Wirtschaftsexperten argumentieren, Politiker argumentieren, alle argumentieren. Resultat nach fünf Jahren Krise: Staatliche Schuldentürme soweit das Auge reicht, finanziert durch die Geldpresse der Zentralbanken. Und weiter geht's mit dem Argumentieren.

**Der globalen Wirtschaft hat all das neuge-druckte Papiergeld der Zentralbanken nicht**

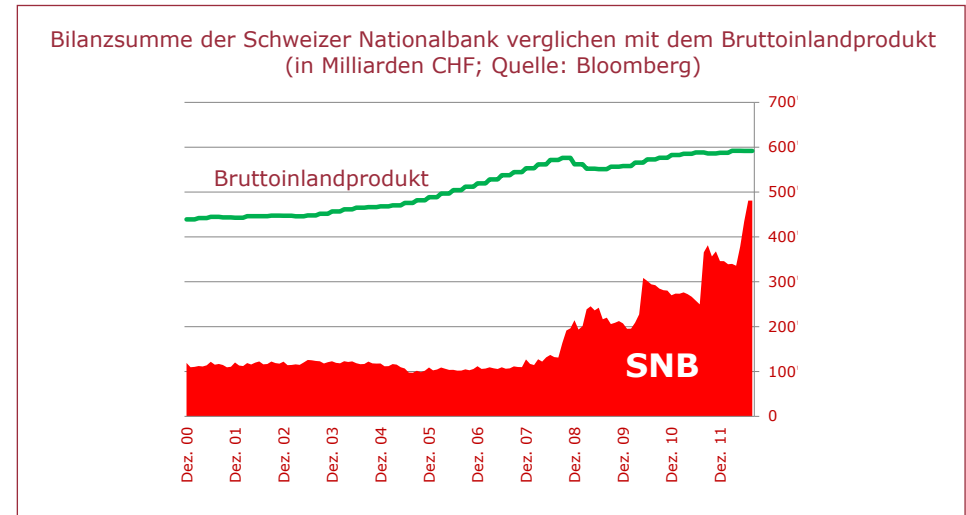
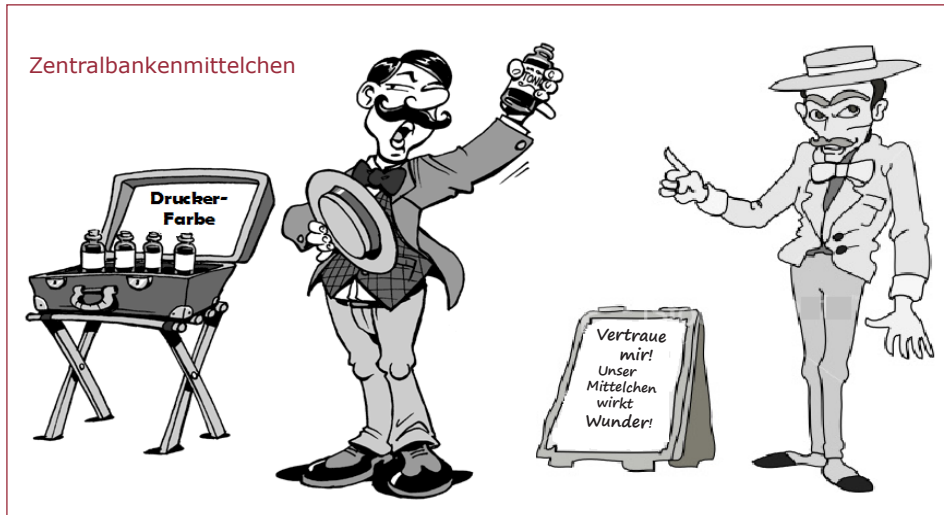
**geholfen, sie wächst nur marginal.** Die Sparvermögen der Kleinanleger, Pensionskassen und Vorsichtigen verlieren realen Wert bei einer Nullzins-Politik und Inflation von 2% (EUR und USD). Den Vorteil haben Schuldner und Spekulanten. Staaten und Banken kommen einem dazu in den Sinn. Die Aktienbörse reagiert auf schale Wirtschaftsdaten mit Stärke, denn solche Meldungen bedeuten nur eines: Noch mehr Geld wird gedruckt. Seit Herbst 2011 läuft dieser zirkuläre Ablauf so in fortgeschrittenem Tempo ab.

Unsere Marktstrategie dient einerseits zur Selbstdisziplin (regelmässige schriftliche Kommunikation über unsere Marktbeurteilung und der daraus erfolgenden Depotkonstruktion). Andererseits versucht sie, potentiellen Kunden die Lenox Anlagephilosophie zu erläutern und schmackhaft zu machen.

Weil die polarisierte Politik und Zentralbankaktivitäten kaum noch zulassen, aus der Wirtschaftsent-

wicklung einen sorgfältigen Strategiebericht abzuleiten (siehe dazu die Graphiken auf Seiten 2 und 3), wollen wir für die nächste Zeit darauf verzichten, diesen Bericht regelmässig zu verfassen. Wir haben unsere Depots so gestaltet, dass sie bei einem steigenden Markt etwas verdienen, und weniger verlieren sollten, falls – trotz dem vielen Monopoly-Geld – die schwache Wirtschaft eine Baisse auslöst.

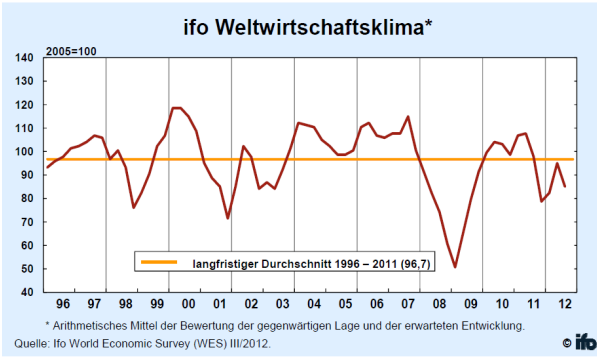
Als ein Vermögensverwalter mit Erinnerung an die Inflation der 70er Jahre und den daraus entstandenen immensen Spekulationen in Rohwaren und Gold, den Crash des Aktienmarktes im Jahre 1987, worauf der Markt in den Technologie-Bubble des Jahres 2000 zueilte, und die letzten 12 Jahre, möchten wir unsern Lesern nahe legen, die gewählte Anlagestrategie, **falls diese sinnvoll diversifiziert ist**, durch dick und dünn durchzuhalten. Falls Sie keine klare Strategie haben, rufen Sie uns einfach an.



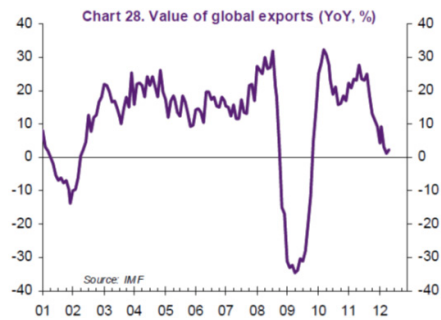
Die geäusserten Meinungen in diesem von Lenox Capital AG verfassten Bericht basieren auf Quellen und Informationen, die wir als zuverlässig erachten. Lenox Capital AG kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen geben. Des weitern kann sich die Interpretation und Meinung der Lenox Capital AG jederzeit an neue Marktgegebenheiten anpassen. Der Leser dieses Berichts ist eigenverantwortlich für seine Anlageentscheide und Aktivitäten.

Lenox Capital AG, Löwenstrasse 11, CH-8001 Zürich, T +41 44 210 25 55, markus.bamert@lenox-cap.ch

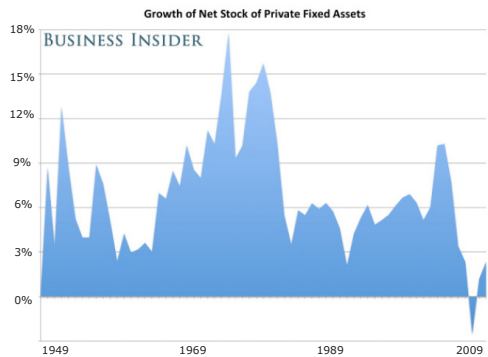
### Globale Wirtschaft ohne Schwung



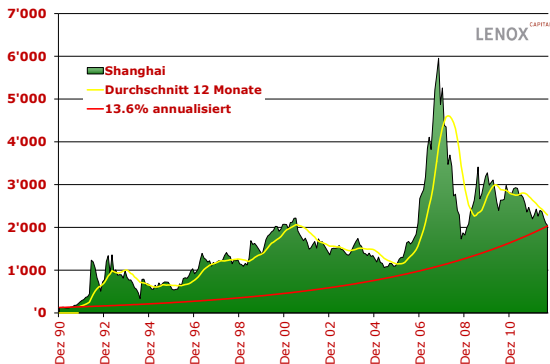
### Null Wachstum im globalen Handel



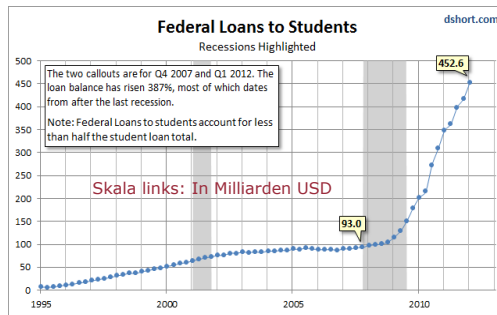
### USA: Marginales Investitionswachstum



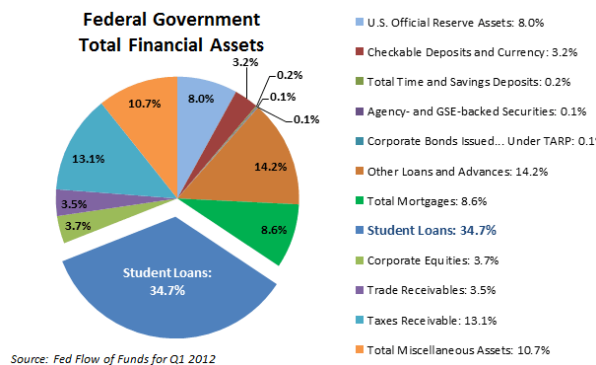
### Chinas Lokalbörsen



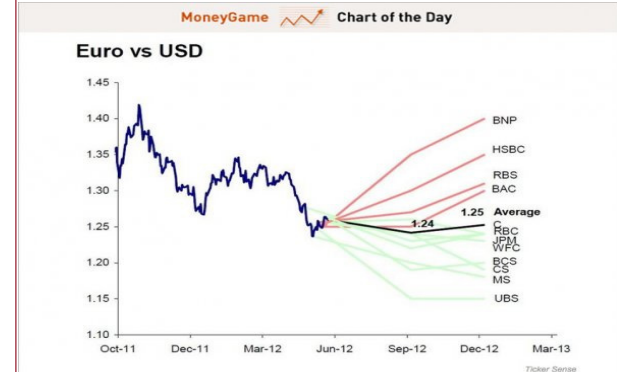
US Studentenkredite (Nur die Schulden gegenüber dem Staat). Die Gesamtschuld liegt über einer Billion.



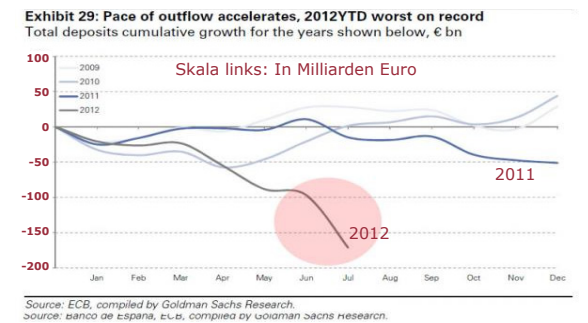
USA: Die obigen Studentenschulden in der Buchhaltung



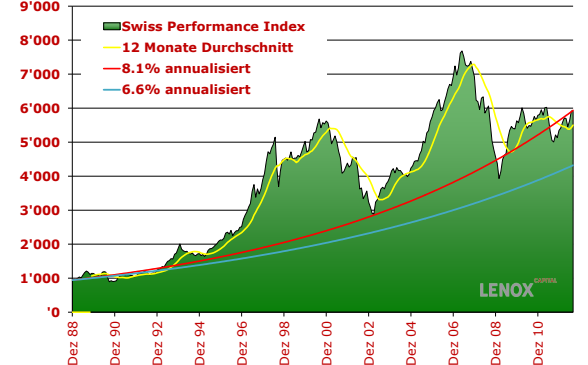
### Ahnungslos: Erwartungen zwischen 1.40 und 1.15

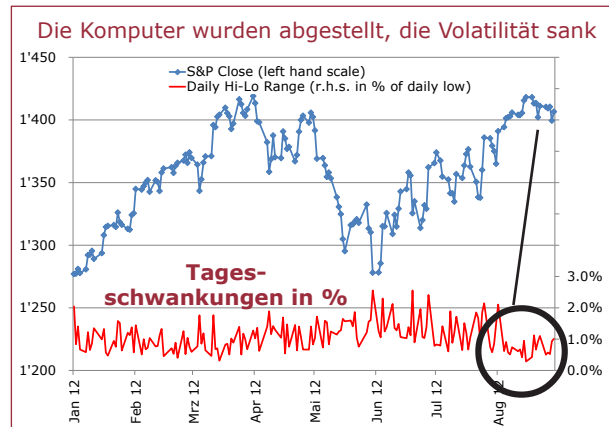
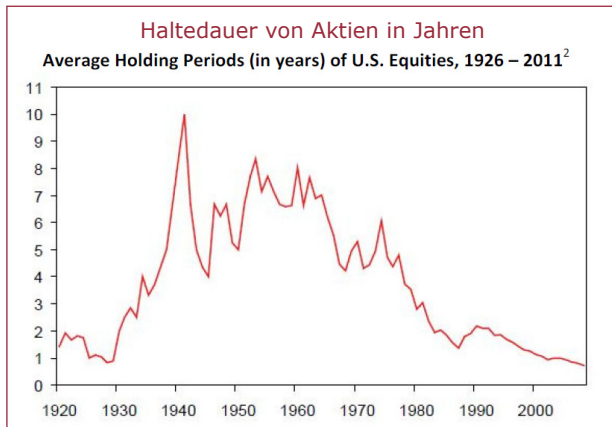


### Kapital verlässt Spanien



CH Börse leicht über dem Niveau vom Jahr 2000 und ~25% teurer bewertet als der DAX und S&P 500





### USA: Praktisch kein Wachstum von Umsatz und Gewinn

	Rptd	Total	Earnings Growth			Revenue Growth		
			YoY (%)	% Pos	% Neg	YoY (%)	% Pos	% Neg
<b>Cyclicals ex-Finls</b>	<b>283</b>	<b>286</b>	<b>-2.9</b>	<b>60</b>	<b>39</b>	<b>-2.6</b>	<b>60</b>	<b>39</b>
Cons. Discretionary	80	81	0.1	59	38	1.5	65	34
Energy	44	44	-19.3	34	66	-13.8	52	45
Industrials	59	61	11.8	85	15	4.8	68	32
Materials	30	30	-16.6	50	50	-0.5	40	60
Technology	70	70	4.6	60	37	4.6	63	37
<b>Non-Cyclicals</b>	<b>130</b>	<b>133</b>	<b>1.4</b>	<b>74</b>	<b>25</b>	<b>4.1</b>	<b>62</b>	<b>38</b>
Cons. Staples	39	41	0.8	79	21	3.2	69	31
Health Care	52	52	2.6	79	21	7.5	75	25
Telecom	8	8	7.2	75	25	3.2	88	13
Utilities	31	32	-5.8	58	39	-3.1	23	77
<b>S&amp;P 500 ex-Finls</b>	<b>413</b>	<b>419</b>	<b>-1.5</b>	<b>64</b>	<b>34</b>	<b>-0.2</b>	<b>61</b>	<b>39</b>
Financials	81	81	9.3	58	38	1.8	65	32
<b>S&amp;P 500</b>	<b>494</b>	<b>500</b>	<b>0.2</b>	<b>63</b>	<b>35</b>	<b>0.1</b>	<b>62</b>	<b>38</b>

Source: S&P, Thomson Financial, Compustat, FactSet and UBS

## FINANCIAL TIMES

Last updated: August 17, 2012 11:29 pm

### Facebook – antisocial media

Ein bisschen zu viel Euphorie bei den Investmentbanker im Wert von USD 60 Milliarden. Diplomatisch ausgedrückt: Unschön. In der Umgangssprache: Über den Tisch gezogen.

Facebook is an advertising company and a capitalistic enterprise, but it has managed to put together the worst imaginable advertisement for capitalism. Leading up to the company's initial public offering in May, its valuation, as reflected in rounds of private investment and online exchanges for private company shares, headed north. Then the company went public, and the shares have headed south.

Insiders such as chief executive Mark Zuckerberg (\$1.1bn in IPO proceeds), Accel Partners (\$1.8bn), and Goldman Sachs (\$1bn) therefore sold at the very top of the market. If you tried to imagine something to make the market look rigged, you could do no better.

#### Facebook Marktwert in Milliarden USD

Country	August
Australia	45.3
UK	49.5
France	46.0
Italy	46.3
Spain	44.0
Germany	44.7
Netherlands	49.7
Turkey	50.0
Korea	47.5
Greece	42.1
India	52.8
Japan	47.7
Austria	46.7
South Africa	50.2
Czech republic	48.7
China	49.2
Russia	51.0
Taiwan	46.1
Poland	48.3
Hungary	49.5
Ireland	50.9
Sweden	45.1

Industrie-Einkaufsmanager Index.  
Eine schrumpfende Wirtschaft wird angezeigt unter 50

Source: Bank of America, Zero Hedge, RAND ()